

## An unsere gesch. Bezieher

Die „Oberlausitzer Heimatzeitung“ bedarf jetzt dringend der weiteren Unterstützung aus allen Kreisen. — Nur dann ist es ihr möglich, sich durch die schweren wirtschaftlichen Belten hindurchzuringen.

Jeder Bezieher möge daher den geringen Bezugspreis von 1.50 RM. vierteljährlich nicht scheuen und auch ferneshin den Bezug aufrecht erhalten.

Auch an die Lusatia-Vereine richten wir die Bitte, mit allen Kräften weiter für den Bezug der Zeitschrift zu werben.

Geschäftsstelle der „Oberlausitzer Heimatzeitung“, Reichenau i. Sa.

### Aus der Jugendzeit

Vu an Eibschn Pirnsch

3.

Im's Haus rim

's woar ni groade woas befundersch Birnahmes oder Stoatlisches, aber 's gehurte uns ganz alleene, unser Hoisl nämlich, 's woar su a kleenes aberlausitzisches Waberhoisl. Mei Grubwoater hoatte es fer 100 Toaler aus unserch Rubbers Gutte gekooft. Bil woar ni derzu. Mit knoapper Nut und Mihe kunnte ees im de Hausecke, ohne uf fremdn Bodn zu tratn. 's Blechplanl reechte kaum fer fims Hemdn. 's Woasser mußt mer hen Rubber huln. 's Hoisl woar mit Schohn gedackt, de Stubendecke woar su niederg, doas sich unser Rubber, dar a Stiel griker woar wie andee Voite, dick mußt, wenn a mitn Kuppe ni a a Traiger stuhn wullte. De Traigerköppe woarn biese, und wenn ees ubn a dr Koammer rimlie, do mußt mer immer Angst austiehn, doas de Decke ni runderkoam. A dr Koammer woarn keene Dieln, do lag Estrich. Wenns zun Friejühre koam, do mußt a gewehlich ausgebeffert wardn. Doa wurd Lehm gehult, Woasser drusgeschutt und su ane richtige Poappe zurachtgemacht. 's woar fer mieh immer su a besunderer Spoas, wennch mit nachn Been'n Lehm trampeln kunnte und wenns su zwischn Zinn durchknirschte. An'n Lehm koam Siede, und do dermit verschmerte meine Mutter die Böcher an Estrich und an'n Giebelwänden, die aus Lehmhölzern gebaut woarn. De Lehmhölzer machtn mer o salber. Do wurd an Lehm Schittstruh getraten, und mit der Hand wurdn derno richtige Lehmseele zurachtgemacht und im de Hölzer ringewickelt. A secher Zeit wurd überhaupt vil mit Lehm gearbeitet, hoitzutage denkt kee Mensch mieh droa. Schobendächer gibts o nimmeth. 's woar zwoar an Summer ni su heeß und an Winter ni su kalt wie under an Schieferdache, aber iech hoa doch su moanchesmoal Angst ausgestandn, wenns a der nächsten Rubberschoast brannte und mir schune de Bettu und Sachn rausgeschoafft hoattn, weil mer ni wißn kuntn, ob ni a Funke sich doch schon an Struße versangn hutte. Doas

woarn derno oallemoal schlimme Naichte, weisch ock immer guckn und riechn mußt, obs ni erne bei uns brenn'n täte. Ganz befundersch schlimm woar doas, wenn wieder amoal Brandbriefe gesun'n wurdn. Doa biesch moanchesmoal zun Voatr as Bette gekruchn. 's woar ju oa zu gefarrlich, ibern Kuppe woar Struh, und an Bettu loag ju oa Struh, do goabs keene Sprungfadermoatroahn wie hoite. Aber ees hoatte doas Struhloagr doch fer sich: ees kunnte a Deegenast drinne olän fer no ni ganz reife Birn. Freilich, wenn ees a dr Nacht ni ruhg loag, do verschub sichs Bettuch und de Struhhoalme kroabbltn en aus'n Schloase.

's Hoisl woar oalsu raicht haufällig. Der Kaller woar goar ni zu gebrauchn, do stoand egoal 's Woasser drinne, und de Kallerdecke woar su niedrig, doasch ener a dann spitzn Steen'n a Voach an Kupp stuhn kunnte. Doa soags dr Voatr ei, doas woas gemacht wardn mußt. Hoite wirds heeßn: kehrt de ganze Bude weg. Aber sech dacht de Mensch bescheedner, su wie jeder Pfeng zusoammgehaln wurd, doas noach und noach Toalr draus wurdn, su wurd a dann een Juhre der eene Teel des Hoisls, a spätrre Zeit der andre ernoiert. Su machte es o mei Voatr. Zurischt wurd der Kaller und doadrieber a Kammerlch gebaut. Derno vergingn wieder a poar Juhre. Aber mit der Stubendecke wurd immer schlimmer, 's Struhdach wurd o biese, an Ploake hoaperts o, und doa koams doch zu ener griker Bauerei. Fer mieh wurd doas wirklich ane schiene Zeit, weisch doch mit halbn durste und keene Handtuchl zu knippen brauchte. Woas goabs do aber o alles zu tun. Do mußt Koalk gelöscht wardn. 's woar doach goar zu merkwirdg: wenn ees Woasser uf die Koalksteene auß, do fing die oa zu zischn, zu doampfn, zu brudln, zu foachn, und ees mußt sich an acht nahm, doas es en ni a de Dgn sprichte. Derno wurd gerührt und zulezt lief de Koalkbriche a de Koalkgrube. Der Handlanger verruhrte, wenns Baun lüsging, 'n Koalk mit Sand und trugs zun Moier. Dar soakte Ziegl uf Ziegl, die, vu Hand zu Hand gewurfn, uss Geriste koam. Beim Zieglwarfn hies es ird uspoassn, sunst fiel en su a Steen uf de Fisse. Koatterlch mußt ichs o mit der Moierei versuchn, 's sag sich doch su lechte oa, immer ane Kelle vul Koalk uf de Mauer, ane Spitze vul uf de Quarseite vun Ziegl, und derno wurd der Steen ufgehoast. Wundern toatch mieh ock, doas ees immer 'sch Lut und de Richtloatte oalän sullte, doas wurd doch vu ganz alleere groade. Jech moierte oalsu lustig druf lus, immer eene Reihe uf de andre und woar stulz uf mei Barf. Do koam aber der Moier mit dann verflixten Lute und der Richtloatte, beguckt sich de Sache vu ubn und un, vu raichts und vu links und meent: „Nee, su gitt doas ni, du hoast ja an richtan Bauch gemoiert, doas mußt alles wieder weg.“ Doa woarch doch raicht kleelaut, aber 's hoalk nisch, und auslachs mußtch mieh o noa lussn. Aber 's woar mer ane Vihre, fix und gutt is abn ni beisoamm.

De Deckentraiger mußt vun Zimmerloitu irsch mit der Art und mitn Breetbeile behoan wardn. De Deckebrakl wurdn mitn Ruthubl gefugt, do hoattn die beedn Männer a poar Buchn zu tun. Su fix wie hoite gings Baun sech freilich ni, aber do dersch goabs o keene Darbeitsluse. Und woas goabs do fer en zu sahn und zu larn. Jech hoa feste mit zugegriffn, und wenn später an Hoisl woas zu tun woar, doa hoan mer uns mitn Voater salber gekimmert. Mir hoan uns salber an Schuppn gebaut und su moachs andere o no. Und doas Interesse is bei mir gebliebn, und iech woar schune verheiroat, doa bi iech no zu an Fischer a de Vihre gegang und hoas Handwerk gelarnt.

Mei Voatr koam derno uf dann Gedankn, ane Ziege oazuschooftn und a Stiel Acker und Wiese zu pachtn. Freilich vu der bestn Surte woar der Bodn ni, a woar raicht noas, und de Duedn wuchsn besser wie alles andre. Mir hoan uns tichtg rimschinn müßn waig'n a poar Zentnern